aus bewacht wurden. Die Ritterstraße war Sitz des städtischen Marstalles. Hier waren die Pferde der Patriziergeschlechter eingestellt, die zum Turniere auf dem Marktplatze Verwendung fanden.

Auch der reiche Grundbesitz der Klöster, deren es ehedem in Leipzigs Mauern vier gab: das Thomas-, daß Barfüßer, das Dominikaner- und das Nonnenkloster lebt in den Flurnamen wieder auf. Die „Probstei" bei Connewitz ist ein Rest des Waldes, den das Thomaskloster 1277 und 1289 durch Kauf erwarb. Das „Nonnenholz" erinnert an die um 1250 von Hohenlohe nach Leipzig übergesiedelten frommen Frauen, die das Gehölz 1286 dem Klarakloster zu Weißenfels für 50 Mark Silber abkauften. Das bei Liebertwolkwitz gelegene „Oberholz" gehörte den Dominikanern. 1393 war es ihnen von den um ihr Seelenheil besorgten Rittern von Pflugk als Seelgerät gestiftet worden. Es blieb Klosterbesitz, bis der Geist der Reformation die frommen Brüder aus ihren Zellen verscheuchte und der aufgeklärte Kurfürst Moritz es im Jahre 1544 samt dem Klostergebäude als säkularisiertes Gut der Universität Leipzig überwies. Mit den Klöstern verwandt sind die Hospitale. Ihre Entstehung reicht in die Zeit der Kreuzzüge zurück. Gehören sie doch zu jenen Anstalten, die die christliche Caritas aus Mitleid mit den armen Leprosenkranken schuf, die als Kreuzfahrer im Orient goldene Schätze zu finden hofften und nichts als einen siechen Leib zurückbrachten. Schon 1212 gründete Dietrich der Bedrängte das Hospital St. Thomas. Fromme Menschen statteten es mit liegendem Besitz aus. Die Hospital-, wohl auch Spittelfelder sind die letzten Zeugen der werktätigen Nächstenliebe.

Einen bleibenden Eindruck hat auch die Zeit hinterlassen, da der Bischof von Merseburg Grundherr im Bezirke war. Beinahe 600 Jahre hat das bischöfliche Regiment gedauert und nicht weniger als 35 Dörfer und 2 Städte der jetzigen Amtshauptmannschaft Leipzig sind ehedem unter Merseburger Hoheit gewesen. Noch jetzt kennt der Einwohner von Zwenkau, das in der Bischofsgeschichte einst eine Rolle spielte, „das Bistum", ein nach Bösdorf